

Mo. 29. November 2010 - 11:46 Uhr

Noventa AG: Management übernimmt Aktienmehrheit

Die Nachfolgeregelung der Noventa Gruppe schreitet voran. Das dreiköpfige Management hält neu zwei Drittel der Noventa-Aktien. - mbMC



Firmengründer Alois Stähli (rechts) hat Dieter P. Marxer, Patrick Besserer und Reinhard Maurer (von links) die Aktienmehrheit übertragen.

Service:

» Artikel als E-Mail senden

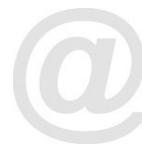
»

Firmengründer Alois Stähli zieht sich aus dem Verwaltungsratspräsidium zurück. Der bisherige Mehrheitsaktionär, der ein Drittel der Noventa-Aktien behält, bleibt dem Verwaltungsrat als Mitglied erhalten. Neuer Verwaltungsratspräsident wird der bisherige Verwaltungsrat Urs Füglistaller, KMU-Kenner und Wirtschaftsprofessor an der Universität St.Gallen. Werner Wilhelm scheidet aus dem Verwaltungsrat aus. «Er hat unser Unternehmen mehr als 15 Jahre lang mit viel Herzblut und wertvollen Inputs begleitet und dabei die kritischen Fragen nicht gescheut», würdigt Alois Stähli die Verdienste des Unternehmensberaters. Wettbewerbsfähigkeit gesichert

Patrick Besserer, Dieter P. Marxer und Reinhard Maurer bilden seit 2003 die Geschäftsleitung der Noventa AG. 2004 hat sich das Management zu einem Drittel am Unternehmen beteiligt. Das Team, das sich vorher nicht gekannt hat, habe seit Anbeginn hervorragend funktioniert. Seither hat sich einiges getan beim Outsourcing-Dienstleister, der aus einer Kundenidee ein Produkt macht und bis zur Serienproduktion alles aus einer Hand anbietet: Im Jahr 2004 führte Noventa die japanische Unternehmensphilosophie «Kaizen» ein, wodurch sich die Produktivität innert drei Jahren um 30 Prozent verbesserte. Lean Production ist denn auch einer der Hauptgründe, weshalb das Rheintaler KMU seine Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Markt sichern konnte.

Leichtes Wachstum erwartet

Der Umsatz der Noventa Gruppe stieg von 35 (2003) auf 72 Mio. Franken (2009) und wird im laufenden Jahr 75 bis 76 Mio. erreichen. Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich seit 2003 mehr als verdoppelt. Von 350 Beschäftigten arbeiten rund 90 am neuen Produktionsstandort in Thailand, wo seit Dezember 2009 Komponenten und Geräte für Kunden hergestellt werden, deren Absatzmärkte schwergewichtig ausserhalb Europas liegen. In Thailand hat die Noventa AG sechs Mio. Franken investiert, weitere zwölf Mio. flossen seit 2008 in den Ausbau der Infrastruktur am Hauptsitz Diepoldsau. Nun ist Konsolidierung angesagt. Für 2011 geht die Geschäftsleitung von einem leichten Wachstum



leaderonline.ch

MetroComm AG
9014 St. Gallen
071/ 272 80 50
www.leaderonline.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009

Vorausschauende Nachfolgeregelung

Die Übernahme der Aktienmehrheit durch das Management sei ein entscheidender Schritt im Rahmen einer vorausschauenden und langfristigen Nachfolgeregelung, sagt Dieter P. Marxer. «Wir wollen im Sinne unserer Mitarbeitenden und Kunden die Kontinuität wahren und das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen.» Rund 70'000 Schweizer KMU müssten in nächster Zeit ihre Nachfolge regeln, gibt Marxer zu bedenken. Noventa-Gründer Alois Stähli macht vor, wie dies funktionieren kann: «Für jeden Unternehmer ist es eine der wichtigsten Aufgaben überhaupt, seine Nachfolge so früh wie möglich zu planen und dabei geeigneten Mitarbeitern den nötigen Freiraum zu geben, um in ihre zukünftigen Aufgaben hineinzuwachsen.»

Die Noventa Gruppe

1994 unter dem Namen Technoplast Engineering AG gegründet, versteht sich die Noventa AG heute als Outsourcing-Dienstleister. Im Auftrag des Kunden entwickelt, gestaltet und fertigt Noventa funktionale Baugruppen und komplette Produktsysteme.

Dank konsequenter Umsetzung der Kaizen-Philosophie gilt Noventa heute in der Schweiz als Vorzeige-Unternehmen für Lean Production.

Zur Noventa Gruppe gehören die Tochtergesellschaften Noventa (Thailand) Co., Ltd., Noventa Tooling AG (Widnau), sowie Noventa Consulting AG (Diepoldsau). Insgesamt werden rund 350 Personen beschäftigt. www.noventa.com